

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VI/4/3

15. September 1950

## Die Gestaltung des privaten Verbrauchs im 2. Vierteljahr 1950 und im Wirtschaftsjahr 1949/50.

(Vorläufige Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen von Vier-  
personen-Haushaltungen mit Verbrauchsausgaben zwischen  
200 und 350 DM).

Ebenso wie im 1. Vierteljahr d. J. liegen die Ausgaben  
für die Lebenshaltung bei den buchführenden Haushaltungen auch im  
2. Vierteljahr 1950 um etwa 10 DM über den Ausgaben des entspre-  
chenden Zeitabschnittes im Vorjahre.

Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für die Lebenshaltung  
einer Vierpersonen-Haushaltung<sup>1)</sup> im 2. Vierteljahr 1949<sup>2)</sup> und 1950<sup>2)</sup>.

Ausgabenart <sup>3)</sup>	2. Vj. 1949	2. Vj. 1950	2. Vj. 1949	2. Vj. 1950
	Anzahl der Haushaltungen			
	141	194	141	194
	DM		vH	
Ernährung	129,64	126,71	48,8	45,8
Genussmittel	14,38	17,94	5,4	6,5
Nahrungs- und Genussmittel	144,02	144,65	54,2	52,3
Miete <sup>4)</sup>	27,37	29,97	10,3	10,9
Hausrat	9,21	13,50	3,5	4,9
Heizung und Beleuchtung	12,35	12,13	4,7	4,4
Bekleidung	32,65	37,46	12,3	13,5
Reinigung und Körperpflege	13,30	12,13	5,0	4,4
Bildung und Unterhaltung	18,61	19,89	7,0	7,2
Verkehr	7,98	6,79	3,0	2,4
Lebenshaltung	265,49	276,52	100,0	100,0
Sonstige Ausgaben <sup>5)</sup>	12,25	10,95		
Verbrauchsausgaben	277,74	287,47		

1) Mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM. - 2) 2. Vj. 1949 ohne Baden und Niedersachsen, 2. Vj. 1950 ohne Baden und Bremen. - 3) Nach den Gruppen der Preisindexziffer für die Lebenshaltung. - 4) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 5) Zinsen, Unterstützungen und Geschenke, Aufwendungen für eigene Bewirtschaftung, Barlöhne für Dienstpersonal u. ä., aber keine Versicherungen, Steuern und Ausgaben, die das Vermögen betreffen (Einzahlungen auf Sparkonto, Schuldentilgung).

Bei der Untersuchung über die Verwendung der Mehrausgaben erscheint die Feststellung von Bedeutung, dass die Haushaltungen die Mehraufwendungen nicht mehr, wie bisher, für die Ernährung getätigt haben, sondern vor allem für dauerhafte Güter, nämlich für Bekleidung und Hausrat. Der zunächst am dringlichsten in Erscheinung getretene Nachholbedarf für Ernährung hat im Laufe des vergangenen Jahres wohl eine gewisse Sättigung erfahren, so dass die Haushaltungen jetzt auch dem Nachhol- sowie dem laufenden Bedarf an dauerhaften Gütern im möglichen Umfange Rechnung tragen können. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch die seit dem Vorjahre erheblich rückläufige Preisbewegung bei den Gruppen Bekleidung und Hausrat sowie durch den ebenfalls spürbaren Preisrückgang bei einzelnen Nahrungsmitteln.

Verwendet man die Gruppenindizes des Preisindex für die Lebenshaltung, um den Betrag zu berechnen, der im 2. Vierteljahr 1950 zum Kauf von Waren und Dienstleistungen im gleichen Umfang wie im 2. Vierteljahr 1949 mit 1950iger Preisen erforderlich gewesen wäre, so kann man aus dem Verhältnis des so errechneten fiktiven Aufwandsbetrages zu dem tatsächlichen Aufwandsbetrag des 2. Vierteljahres 1950 das ungefähre Mass der Veränderung in der Realversorgung einer Haushaltung von dem hier beschriebenen Einkommensniveau ermitteln. Dabei wird die aus dem Erhebungsverfahren berechnete Voraussetzung gemacht, dass es sich in beiden Zeiträumen überwiegend um die gleichen Haushaltungen handelt.

Die reale Besserung der Versorgung gegenüber dem 2. Vierteljahr 1949 beträgt danach etwa 9 vH im Gesamtbild des Lebensbedarfes, wovon rund die Hälfte auf die nominale Erhöhung der Ausgaben um 11,03 DM, die andere Hälfte auf Kaufkraftherhöhung infolge Preissenkung zurückzuführen ist. Die Hauptgruppen, in welche die Haushaltungen ihre zusätzliche Kaufkraft gelenkt haben, sind Genussmittel, Hausrat und Bekleidung. Diese Gruppen haben auch die nominale Ausgabenerhöhung der Haushaltungen und die nominalen Einsparungen bei anderen Ausgabengruppen verzehrt. Nicht nur nominale, sondern sogar reale Einsparungen wurden von den Haushaltungen bei der Gruppe "Reinigung und Körperpflege" und bei der Gruppe "Verkehr" im 2. Vierteljahr 1950 vorgenommen.

Die Entwicklung der Ausgaben <sup>1)</sup> und der Realversorgung  
unter Berücksichtigung des Preisindex für die Lebenshaltung  
2. Vj. 1949 und 2. Vj. 1950.

in DM

Ausgaben- gruppen	Aufwandsbetrag 2. Vj. 1949		Tatsächlicher Aufwandsbetrag 2. Vj. 1950	Verhält- nis Sp.3:Sp.2 mal 100	Ø Indexstand im	
	zum Preis Ø 2.Vj.1949	zum Preis Ø 2.Vj.1950			2.Vj. 1949	2.Vj. 1950
	Ø 141 Haushaltungen		Ø 194 Haushal- tungen			
	1	2	3	4	5	6
Ernährung	129,64	126,42	126,71	100,2	96,7	94,3
Genussmittel	14,38	14,12	17,94	127,1	99,3	97,5
Miete (netto)	27,37	27,53	29,97	108,9	101,3	101,9
Hausrat	9,21	8,03	13,50	168,1	92,1	80,3
Heizung und Beleuchtung	12,35	12,16	12,13	99,8	100,1	98,6
Bekleidung	32,65	27,42	37,46	136,6	89,2	74,9
Reinigung u. Körperpflege	13,30	12,44	12,13	97,5	100,3	93,8
Bildung u. Unter- haltung	18,61	18,44	19,89	107,9	99,5	98,6
Verkehr	7,98	7,91	6,79	85,8	99,1	98,2
Lebenshaltung <sup>2)</sup>	265,49	254,47	276,52	108,7	(96,3) <sup>3)</sup>	(91,8) <sup>3)</sup>

1) Von Vier-Personen-Haushaltungen mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM. -

2) Nach den Ausgabegruppen der Preisindexziffer für die Lebenshaltung. -

3) Der Gesamtbetrag der fiktiven Ausgaben für die Lebenshaltung (Sp.2) wurde als Summe aus den Gruppenbeträgen und nicht über den Gesamtindex errechnet. Um dies anzudeuten, sind die beiden Gesamtindizes in Klammern gesetzt. -

Durch diese Verschiebungen in der Verbrauchsstruktur hat sich auch der Anteil der Ausgabengruppen an den Gesamtausgaben verändert. Der Anteil der Ernährungsausgaben - des grössten Ausgabenpostens - an den Ausgaben für die Lebenshaltung ist zurückgegangen. Dies ist nicht nur im Vergleich mit dem 2. Vierteljahr des Vorjahres zu beobachten, sondern über die saisonmässig bedingten Veränderungen hinweg offenbar auch als trendmässige Entwicklung der einzelnen Vierteljahre festzustellen. Folgt man der üblichen Betrachtungsweise, den Anteil der Ernährungsausgaben als Masstab der Wohlhabenheit zu betrachten, so dürfte auch diese Beobachtung darauf deuten, dass seit dem Vorjahre eine Hebung des Lebensstandards erfolgt ist.

Die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben für einige  
Ausgabegruppen bei einer Vier-Personen-Haushaltung <sup>1)</sup>  
vom 2. Vj. 1949 bis 2. Vj. 1950.

Zeit	Anz. der Haushaltungen	Lebenshaltung <sup>2)</sup> zus.	darunter				
			Ernährung	Genussmittel	Hausrat	Bekleidung	
DM							
<u>1949</u>	1. Vj.	133	259,76	113,08	15,25	10,65	34,36
	2. Vj.	141	265,49	129,64	14,38	9,21	32,67
	3. Vj.	148	264,54	137,51	14,25	8,44	26,88
	4. Vj.	175	280,59	133,03	16,01	14,23	42,67
<u>1950</u>	1. Vj.	204	257,96	117,52	14,45	10,72	34,21
	2. Vj.	194	276,52	126,71	17,94	13,50	37,46
vH							
<u>1949</u>	1. Vj.	133	100	43,5	5,9	4,1	13,2
	2. Vj.	141	100	48,8	5,4	3,5	12,3
	3. Vj.	148	100	52,0	5,4	3,2	10,2
	4. Vj.	175	100	47,4	5,7	5,1	15,2
<u>1950</u>	1. Vj.	204	100	45,6	5,6	4,1	13,3
	2. Vj.	194	100	45,8	6,5	4,9	13,5

1) Mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM. -

2) Nach den Ausgabengruppen der Indexziffer für die Lebenshaltung. -

In der inneren Gliederung der im Ganzen geringfügig niedriger gewordenen Ausgaben für Ernährung setzte sich die seit Anfang 1949 beobachtete Umschichtung der Ausgaben von den pflanzlichen zu den tierischen, d. h. den qualifizierten Nahrungsmitteln fort. Um den Einfluss der Preisentwicklung auf die Höhe der Aufwandsbeträge auszuschalten und die Änderung der Realversorgung anzudeuten, wurden auch hier die Aufwandsbeträge des 2. Vierteljahres 1949 mit Hilfe von Preisindizes für die einzelnen Warenarten auf das Preisniveau des 2. Vierteljahres 1950 umgerechnet und den tatsächlichen Aufwandsbeträgen gegenübergestellt. Die Nahrungsmittel sind in dieser Aufstellung nach ihrem vorwiegenden Nährstoffgehalt in Eiweißträger (Milch, Käse, Eier, Fleisch und Fische), in Fette (tierische und pflanzliche Öle und Fette) und in Kohlehydratträger (Brot, Nahrungsmittel, Kartoffeln, Zucker) zusammengefasst.

Die durchschnittlichen monatlichen Ernährungsausgaben  
einer Vier-Personen-Haushaltung <sup>1)</sup> und die Änderung  
der Realversorgung im 2. Vierteljahr 1949 <sup>2)</sup> und 1950 <sup>2)</sup>  
in DM

Ausgabenart <sup>3)</sup>	Aufwandsbetrag 2.Vj. 1949		Tat- sächlicher Aufwands- betrag im 2.Vj. 1950	Ver- hält- nis Sp.3: Sp.2 x 100	Ø Preis je kg <sup>4)</sup>		
	zu Preisen Ø	zu Preisen Ø			2.Vj. 1949	2. Vj. 1950	
	2.Vj. 1949	2.Vj. 1950			DM	DM	vH 2.Vj. 49=100
	1	2			3	4	5
Milch	14,13	12,11	13,73	113,4	0,28	0,24	85,7
Käse	4,87	3,36	2,86	85,1	2,58	1,78	69,0
Eier	8,71	3,88	10,59	272,9	0,399	0,178	44,6
Fleisch u. Fleischw.	21,64	21,53	24,94	115,8	3,77	3,75	99,5
Fische	3,50	3,19	1,74	54,5	1,44	1,31	91,0
Eiweissträger (tier.Eiweiss)	52,85	44,07	53,86	122,2	.	.	.
Butter	7,64	8,31	6,87	82,7	5,12	5,57	108,8
Sonst. tier. und gem. Fette	4,96	4,73	8,37	177,0	2,53	2,41	95,3
Pflanzl.Öle u. Fette	1,33	1,32	2,24	169,7	2,69	2,67	99,3
Fette	13,93	14,36	17,48	121,7	.	.	.
Brot u. Backwaren	20,93	21,31	17,27	81,0	0,55	0,56	101,8
Nährmittel	10,10	9,98	7,65	76,7	0,81	0,80	98,8
Kartoffeln	2,53	3,29	2,44	74,2	0,133	0,173	130,1
Zucker u. Süßigkeiten	11,13	10,89	11,37	104,4	1,38	1,35	97,8
Kohlehydratträger	44,69	45,47	38,73	85,2	.	.	.
Gemüse	6,60	7,66	6,03	78,7	0,75	0,87	116,0
Obst	5,60	4,55	6,44	141,5	1,33	1,08	81,2
Gemüse und Obst	12,20	12,21	12,47	102,1	.	.	.
Ernährung (ohne "andere" Nahrungsmittel, fertige Mahlzeiten)	123,67	116,11	122,54	101,0	.	.	.
Andere Nahrungs- mittel	3,31	3,38	2,34	69,2	1,89	1,93	102,1
Fertige Mahlzeiten	2,66	.	1,83	.	.	.	.
Ernährung zusammen, darunter:	129,64	.	126,71	.	.	.	.
Tier.Nahrungsmittel	65,45	57,11	69,10	121,0	.	.	.
Pflanzl. " "	58,22	59,00	53,44	90,6	.	.	.

1 - 3) Vgl. Anmerkungen 1 - 3 der ersten Tabelle. -

4) Milch in Liter, Eier in Stück. -

Es zeigt sich dann, dass die fiktiven Aufwandsbeträge sowohl bei der Gruppe der Eiweissträger wie auch bei den Fetten niedriger als die tatsächlichen Aufwandsbeträge des 2. Vierteljahres 1950 sind und damit einen realen Mehrverbrauch erkennen lassen, der etwa 20 vH beträgt. Umgekehrt zeigt das Zurückbleiben der tatsächlichen hinter den fiktiven Aufwandsbeträgen bei den kohlehydrathaltigen Nahrungsmitteln einen Rückgang des Verbrauchs um etwa 15 vH.

Allerdings weichen einzelne Warenarten innerhalb dieser drei Gruppen von der geschilderten Entwicklung ab. So bilden Käse, Fisch und Butter unter den eiweiss- und fetthaltigen Nahrungsmitteln insofern eine Ausnahme, als bei ihnen - im Gegensatz zu den anderen Waren dieser Gruppen - eine Konsumeinschränkung festzustellen ist. Der Fischverbrauch z. B. ist nur noch halb so gross wie im Vorjahr. Interessant sind in diesem Zusammenhang die Wechselbeziehungen zwischen Verbrauch und Preis. Bei Fisch und Käse z. B. geht der rückläufige Verbrauch Hand in Hand mit einem Preisrückgang, während bei der Butter die Verbrauchseinschränkung mit einer Preiserhöhung zusammenfällt. Eine Zusammenstellung der Nahrungsmittel, bei welchen eine Preissenkung oder Preiserhöhung mit einer Steigerung oder Verminderung des Verbrauchsvolumens zusammenfällt, ergibt für das 2. Vierteljahr 1950 gegenüber dem 2. Vierteljahr 1949 nachstehendes Bild. Dabei sind die Nahrungsmittel jeweils in der Reihenfolge genannt, die sich nach der Stärke der Verbrauchsänderung ergibt.

Bei folgenden Waren bzw. Warengruppen gehen Preissenkungen einher mit volumemässigem Mehrverbrauch:

Eier  
Tierische und gemischte Fette  
Öle und andere pflanzl. Fette  
Obst  
Fleisch und Fleischwaren  
Milch  
Zucker u. andere Süssigkeiten

mit volumemässigem Minderverbrauch:

Fisch  
Nährmittel  
Käse

Preiserhöhungen fallen nur zusammen mit Minderverbrauch und zwar bei den Waren bzw. Warengruppen:

Kartoffeln  
Gemüse  
Brot  
Butter

Es darf jedoch keineswegs angenommen werden, dass zwischen den Preisänderungen und den Verbrauchsänderungen ein unmittelbarer Zusammenhang bestehen muss. Mit den Preisveränderungen zusammen wirken auch Geschmacksneigungen, Reminiszenzen aus der Bewirtschaftungszeit und manche andere Einflüsse auf den privaten Verbrauch ein, die oft sogar stärker sind als die Rücksichten auf die Preise.

Monatlich <sup>1)</sup> je Kopf verbrauchte Mengen <sup>2)</sup> und Einzelhandels-  
preise ausgewählter Nahrungsmittel  
im 1. Halbjahr 1950

Berichts- zeit	Anzahl der Haushal- tungen	Butter	Tierische u. gem. Fet- te (ausser Butter)	Käse <sup>3)</sup>	Bier	Fleisch u. Fleisch- waren	Zucker
Verbrauchte Mengen je Kopf u. Monat <sup>1)</sup> in Gramm <sup>5)</sup>							
Januar	231	397	665	220	6,5	1 591	1 121
Februar	220	315	789	307	9,1	1 664	1 304
März	212	303	847	320	13,1	1 611	1 235
April	223	331	887	375	17,6	1 872	1 297
Mai	219	312	844	359	14,8	1 707	1 244
Juni	212	331	828	331	13,3	1 618	1 534
Ø 1. Hj. 1950	198	329	819	320	12,6	1 692	1 283
Einzelhandelspreise <sup>4)</sup> je 1000 Gramm <sup>5)</sup> in DM							
Januar	231	5,12	2,53	3,39	0,234	4,11	1,16
Februar	220	5,84	2,51	3,07	0,202	3,90	1,16
März	212	5,84	2,49	2,68	0,181	3,82	1,16
April	223	5,84	2,47	2,44	0,165	3,78	1,16
Mai	219	5,50	2,41	2,35	0,185	3,72	1,16
Juni	212	5,39	2,37	2,35	0,185	3,73	1,16

1) Standardmonat zu 30 Tagen. -

2) In Vier-Personen-Haushaltungen mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350.- DM, Bundesgebiet ohne Baden, Juni 1950 auch ohne Bremen.

3) Wirtschaftsrechnungen einschl. Quark, Preisstatistik ohne Quark. -

4) Aus der Statistik der Einzelhandelspreise. -

5) Eier in Stück. -

Die Einnahmen der buchführenden Haushaltungen im 2. Vierteljahr 1950 haben sich sowohl gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt im Vorjahr als auch gegenüber dem 1. Vierteljahr 1950 erhöht. Die Erhöhungen sind im wesentlichen durch erhöhte Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes bedingt. Die Einkommenssteuernovelle vom 29. 4. 1950 - rückwirkend von 1. 1. 1950 - macht sich nur in einer ganz geringfügigen Senkung der Abzüge bemerkbar.

Die Entwicklung der durchschnittlichen monatlichen Einnahmen und Ausgaben bei Vier-Personen-Haushaltungen <sup>1)</sup> vom 2. Vj. 1949 - 2. Vj. 1950

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	1949			1950	
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.
	Anzahl der Haushaltungen				
	141	148	175	204	194
	DM				
Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf	278,92	270,77	265,54	286,99	290,81
Sonstige Arbeitseinkommen	11,59	12,15	18,99	8,80	13,31
Sonstige Einnahmen <sup>2)</sup>	24,46	34,64	39,29	25,77	25,33
Gesamteinnahmen <sup>2)</sup>	314,97	317,56	323,82	321,56	329,45
<u>abzüglich:</u>					
Gesetzliche Versicherungen	23,62	25,77	24,80	26,86	27,38
Steuern	9,28	8,86	8,70	10,62	8,59
Ausgabefähige Einnahmen	282,07	282,93	290,32	284,08	293,48
Verbrauchsausgaben <sup>3)</sup>	277,74	273,78	290,72	266,84	287,47
<u>+ Differenz</u>	+ 4,33	+ 9,15	- 0,40	+ 17,24	+ 6,01

1) Mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM. -

2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch. -

3) Ohne Ausgaben für Steuern, Versicherungen, Schuldentilgung, Einzahlung auf Sparkonto. -



Die monatlichen Veränderungen in den Einnahmen und Ausgaben der Haushaltungen gehen aus den im Anhang mitgeteilten Tabellen hervor.

Mit dem Vorliegen der Ergebnisse für das 2. Vierteljahr 1950 konnten die Ergebnisse aus der Vorwegaufbereitung der Wirtschaftsrechnungen zu einem Jahresergebnis für das Wirtschaftsjahr 1949/50 (Juli 1949 bis einschliesslich Juni 1950) zusammengestellt werden. Dieser Zeitabschnitt hat gegenüber dem Kalenderjahr 1949 den grossen Vorteil, dass er frei ist von den erheblichen Preis- und Verbrauchsänderungen des 1. Halbjahres 1949 und wohl in etwa ausgeglichene Verhältnisse in der Ausgabenstruktur der Haushaltungen darstellt. Ein Vergleich der Ergebnisse für das Wirtschaftsjahr 1949/50 mit denen des Kalenderjahres 1949 zeigt in den grossen Ausgabengruppen eine geringe Erhöhung der Ausgabenanteile für Genussmittel, Miete und Bekleidung sowie die bereits erwähnte Ausgabenumschichtung innerhalb der Ernährung, deren Anteil an den Gesamtausgaben mit 47,4 vH bzw. 47,5 vH aber nahezu unverändert geblieben ist. In den übrigen Ausgabengruppen ist bereits eine beachtliche Konstanz festzustellen.

Für die Ernährung, die den grössten Ausgabenposten darstellt, haben die buchführenden Haushaltungen im Durchschnitt des Wirtschaftsjahres 1949/50 monatlich 130 DM ausgegeben, das sind 1,06 DM je Kopf und Tag. An erster Stelle stehen hierbei die Ausgaben für Fleisch und Fleischwaren mit rd. 25 DM, an zweiter Stelle die für Brot und Fette mit je rd. 18 DM und an dritter Stelle die für Milch mit rd. 14 DM. Damit beanspruchen die Aufwendungen für Fleisch, Brot, Fett und Milch mit 75 DM rd. 58 vH der Ausgaben für Ernährung oder 27 vH der Ausgaben für die gesamte Lebenshaltung.

Nach der Ernährung stellt den zweiten grossen Ausgabenposten die Gruppe "Bekleidung" mit 13,2 vH und den dritten die Gruppe "Miete" mit 10,0 vH der Ausgaben für die Lebenshaltung dar. Rechnet man noch die Ausgaben für Heizung und Beleuchtung sowie Hausrat dazu, so verzehren die drei Grundbedürfnisse Ernährung, Kleidung und Wohnung 80 vH aller Ausgaben. Die Tabellen über Ausgaben und Einnahmen der buchführenden Haushaltungen im Wirtschaftsjahr 1949/50 befinden sich im Anhang.

Durchschnittliche monatliche Einnahmen in DM  
 einer Vier-Personen- Arbeitnehmer-Haushaltung mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM.  
 Januar - Juni 1950 1), im Kalenderjahr 1949 2)  
 und im Wirtschaftsjahr 1949/50 3)

Art der Einnahmen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Ø 1949	Ø 1949/50
	Anzahl der Haushaltungen							
	231	220	217	223	219	212	115	180
DM								
Arbeitseinkommen (brutto) des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf	266,88	282,72	300,38	289,22	287,16	307,28	281,90	283,07
Arbeitseinkommen (brutto) des Haus- haltsvorstandes aus Nebenerwerb	2,03	1,66	1,93	2,56	2,50	4,48	2,11	2,74
Arbeitseinkommen (brutto) der Ehefrau	4,88	4,43	3,59	5,41	6,12	6,79	6,84	6,87
Arbeitseinkommen (brutto) der Kinder	3,08	4,64	2,91	4,15	4,83	4,16	4,11	3,75
Arbeitseinkommen (brutto) sonstiger Haushaltsglieder	0,46	-	0,19	0,35	-	0,09	0,07	0,09
Arbeitseinkommen (brutto) zusammen	297,33	293,45	309,00	301,69	300,61	322,80	295,03	296,52
Eigene Bewirtschaftung	4,65	3,33	4,12	4,82	5,20	9,32	6,50	7,20
Öffentliche Unterstützungen	9,27	10,79	8,99	9,33	10,37	7,86	5,65	9,42
Private Unterstützungen	3,55	3,28	3,19	5,45	3,51	1,72	5,93	4,74
Pensionen	-	-	-	0,14	-	-	0,13	0,01
Andere Einkommen	9,69	10,68	10,76	5,55	6,20	8,13	8,50	9,76
Gesamt-Einnahmen 4)	324,49	321,53	336,06	326,98	325,89	349,83	321,74	327,65
abzüglich: Gesetzliche Versicherungen	27,10	27,27	27,03	27,27	26,33	28,75	24,86	26,59
Lohn-u. Einkommensteuer	8,87	8,62	8,05	7,89	6,74	5,29	7,39	7,25
Sonstige Steuern	2,47	2,18	2,27	1,96	2,11	2,25	2,16	2,11
Ausgabefähige Einnahmen 4)	286,05	283,46	298,71	289,86	290,71	313,54	289,33	291,70

1) Ohne Baden; Juni auch ohne Bremen. 2) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden. 3) Ohne Baden.  
 4) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonto, Verkauf und Tausch.

Durchschnittliche monatliche Einnahmen in vH  
 von Vier-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM.  
 Januar - Juni 1950 1) im Kalenderjahr 1949 2)  
 und im Wirtschaftsjahr 1949/50 3)

Art der Einnahmen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	1949	1949/50
	Anzahl der Haushaltungen							
	231	220	212	223	219	212	115	180
	vH							
Arbeitseinkommen (brutto) des Haushaltsvorstandes aus Hauptberuf	88,4	87,9	89,4	88,4	88,1	87,8	87,6	86,4
Arbeitseinkommen (brutto) des Haus- haltsvorstandes aus Nebenerwerb	0,6	0,5	0,6	0,8	0,8	1,3	0,7	0,9
Arbeitseinkommen (brutto) der Ehefrau	1,5	1,4	1,1	1,7	1,9	1,9	2,1	2,1
Arbeitseinkommen (brutto) der Kinder	1,0	1,5	0,8	1,3	1,4	1,2	1,3	1,1
Arbeitseinkommen (brutto) sonstiger Haushaltsmitglieder	0,1	-	0,0	0,1	-	0,0	0,0	0,0
Arbeitseinkommen (brutto) zusammen	91,6	91,3	91,9	92,3	92,2	92,2	91,7	90,5
Eigene Bewirtschaftung	1,4	1,0	1,2	1,5	1,6	2,7	2,0	2,2
Öffentliche Unterstützungen	2,9	3,4	2,7	2,8	3,2	2,3	1,8	2,9
Private Unterstützungen	1,1	1,0	1,0	1,7	1,1	0,5	1,8	1,4
Pensionen	-	-	-	0,0	-	-	0,1	0,0
Andere Einkommen	3,0	3,3	3,2	1,7	1,9	2,3	2,6	3,0
Gesamt-Einnahmen 4)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
abzüglich: Gesetzliche Versicherungen	8,4	8,5	8,0	8,3	8,1	8,2	7,7	8,1
Lohn- und Einkommensteuer	2,7	2,7	2,4	2,4	2,1	1,5	2,3	2,2
Sonstige Steuern	0,8	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7
Ausgabefähige Einnahmen 4)	88,1	88,1	88,9	88,7	89,2	89,7	89,3	89,0

1) Ohne Baden, Juni auch ohne Bremen. 2) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden. 3) Ohne Baden.  
 4) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonto, Verkauf und Tausch.

## Durchschnittliche monatliche Ausgaben

in DM

von Vier-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM.

Januar bis Juni 1950 1), im Kalenderjahr 1949 2)

und im Wirtschaftsjahr 1949/50 3)

Art der Ausgaben	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Ø 1949	Ø 1949/50
	Anzahl der Haushaltungen							
	231	220	212	223	219	212	115	180
	DM							
Milch	13,19	12,44	13,79	13,78	13,99	14,19	14,11	14,03
Butter	8,65	6,68	7,29	7,54	7,02	6,93	7,53	7,78
Käse	2,94	2,90	2,90	2,99	2,95	2,80	3,81	3,24
Eier	5,86	6,53	9,38	11,44	10,54	9,46	6,03	6,79
Fette (tierische u. gemischte) ohne Butter	7,66	8,04	9,38	9,14	8,44	7,75	5,47	7,68
Fleisch u. Fleischwaren	25,04	22,62	23,94	26,97	25,11	23,24	21,99	24,74
Fische	2,59	2,48	2,53	2,42	1,65	1,36	3,85	2,45
Tierische Nahrungsmittel zusammen	65,93	61,69	69,21	74,28	69,69	65,73	62,79	66,71
Brot und Backwaren	16,91	16,39	18,35	17,61	17,46	17,55	20,12	18,23
Nährmittel	6,41	6,60	7,02	7,92	7,67	7,65	9,28	7,72
Öle u. pflanzliche Fette	2,40	2,77	2,32	2,39	2,25	2,21	1,94	2,53
Kartoffeln	1,64	1,18	1,35	1,84	2,07	3,06	5,04	5,54
Gemüse, Hülsenfrüchte u. Konserven	4,31	4,27	5,12	5,63	6,08	6,65	6,59	6,07
Obst, Samenfrüchte u. Konserven	4,92	5,49	5,56	5,11	4,11	10,24	7,67	7,70
Zucker, Schokolade u. and. Süßigkeiten	8,64	9,55	10,63	12,55	10,63	11,29	10,55	11,01
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	45,23	46,25	50,35	53,05	50,27	58,65	61,19	56,60
Anderer Nahrungsmittel	2,93	2,32	2,31	2,38	2,37	2,41	3,48	2,70
Fertige Mahlzeiten	2,19	2,11	2,10	1,74	1,94	1,67	2,60	1,90
Ernährung .....	116,28	112,37	123,97	131,45	124,27	128,46	130,26	130,11
Bohnenkaffee u. echter Tee	2,59	2,68	3,36	3,61	3,10	2,44	2,07	2,94
Getränke u. kleinere Wirtschaftsausgaben	4,39	4,94	4,62	6,15	6,90	6,80	6,18	5,69
Tabak u. Tabakfabrikate	7,04	6,41	7,30	8,39	7,64	7,74	6,74	7,37
Genußmittel .....	14,01	14,03	15,28	18,14	17,64	16,98	14,99	16,00
Nahrungs- u. Genußmittel, insges.	130,29	126,40	139,25	149,59	141,91	145,44	145,25	146,11
Miete (brutto)	30,49	30,65	31,24	31,18	31,10	32,21	27,66	28,68
Wohnungsreparaturen	0,43	0,41	0,87	2,06	2,38	1,02	1,64	1,16
abzögl. Einnahmen aus Vermietung	2,76	2,52	2,49	2,84	2,61	2,53	2,74	2,29
Miete (netto) .....	28,16	28,54	29,62	30,40	30,87	30,70	26,56	27,55
Hausrat .....	12,69	9,71	11,10	13,74	9,21	15,32	11,65	12,09
Heizung u. Beleuchtung ..	16,40	15,72	15,14	12,58	11,98	12,56	14,27	14,34
Bekleidung .....	31,33	35,19	35,97	36,19	38,91	37,43	35,06	36,33
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	5,17	4,65	5,47	5,17	5,55	5,26	5,02	4,91
Körper- u. Gesundheitspflege	6,25	6,87	7,04	6,79	6,54	7,71	8,20	6,65
Reinigung u. Körperpflege	11,42	11,52	12,51	11,96	12,09	12,97	13,22	11,56
Bildung und Unterhaltung	14,00	15,83	16,85	16,53	15,01	15,57	16,21	16,30
Vereins- u. Verbandsbeiträge	3,12	2,73	2,60	2,64	2,60	2,49	2,66	2,72
Gebühren	2,08	1,83	2,07	1,99	2,03	1,82	1,73	1,85
Bildung u. Unterhaltung ...	19,20	20,39	21,52	21,21	19,64	19,60	20,36	20,59
Verkehr .....	5,68	5,26	6,26	7,07	6,85	6,21	7,11	6,07
Gesamtlebenshaltung .....	255,17	252,73	272,37	282,74	271,46	280,51	273,92	274,63
Sonstige Ausgaben 4)	7,11	7,05	12,13	10,65	13,74	8,73	10,71	9,99
Verbrauchsausgaben	262,28	259,78	284,50	293,39	284,60	289,24	284,63	284,62

1) Ohne Baden, Juni auch ohne Bremen. 2) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden. 3) Ohne Baden. 4) Zinsen, Unterstützungen und Geschenke, eigene Bewirtschaftung, Barlöhne für Dienstpersonal u.ä., aber keine Versicherungen, Steuern, Schuldentilgung, Einzahlung auf Sparkonto.

## Durchschnittliche monatliche Ausgaben in vH

von Vier-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM.

Januar bis Juni 1950 1), im Kalenderjahr 1949 2)

und im Wirtschaftsjahr 1949/50 3)

Art der Ausgaben	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	1949	1949/50
	Anzahl der Haushaltungen							
	231	220	212	223	219	212	115	180
	vH							
Milch	5,2	4,9	5,1	4,9	5,2	5,0	5,2	5,1
Butter	3,4	2,6	2,7	2,7	2,6	2,5	2,7	2,8
Käse	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,4	1,2
Eier	2,3	2,6	3,4	4,1	3,9	3,4	2,2	2,5
Fette (tierische u. gemischte) ohne Butter	3,0	3,2	3,4	3,2	3,1	2,7	2,0	2,8
Fleisch u. Fleischwaren	9,8	9,0	8,8	9,5	9,2	8,3	8,0	9,0
Fische	1,0	1,0	0,9	0,8	0,6	0,5	1,4	0,9
Tierische Nahrungsmittel zusammen	25,8	24,4	25,4	26,3	25,7	23,4	22,9	24,3
Brot und Backwaren	6,6	6,5	6,7	6,2	6,4	6,3	7,3	6,7
Nährmittel	2,5	2,6	2,6	2,8	2,8	2,7	3,4	2,8
Öle und pflanzliche Fette	0,9	1,1	0,9	0,9	0,9	0,8	0,7	0,9
Kartoffeln	0,7	0,4	0,5	0,7	0,8	1,1	1,8	2,0
Gemüse, Hülsenfrüchte u. Konserven	1,7	1,7	1,9	2,0	2,2	2,4	2,4	2,2
Obst, Samenfrüchte u. Konserven	1,9	2,2	2,0	1,8	1,5	3,6	2,8	2,8
Zucker, Schokolade u. andere Süßigkeiten	3,4	3,8	3,9	4,4	3,9	4,0	3,9	4,0
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	17,7	18,3	18,5	18,8	18,5	20,9	22,3	21,4
Andere Nahrungsmittel	1,2	0,9	0,8	0,8	0,9	0,9	1,3	1,0
Fertige Mahlzeiten	0,9	0,9	0,8	0,6	0,7	0,6	1,0	0,7
Ernährung .....	45,6	44,5	45,5	46,5	45,8	45,8	47,5	47,4
Bohnenkaffee, u. echter Tee	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	0,9	0,8	1,0
Getränke u. kleinere Wirtschaftsausgaben	1,7	1,9	1,7	2,2	2,5	2,4	2,2	2,1
Tabak und Tabakfabrikate	2,8	2,5	2,7	2,9	2,8	2,8	2,5	2,7
Genussmittel .....	5,5	5,5	5,6	6,4	6,5	6,1	5,5	5,8
Nahrungs- u. Genussmittel zus.	51,1	50,0	51,1	52,9	52,3	51,9	53,0	53,2
Miete (brutto)	12,0	12,2	11,5	11,0	11,5	11,5	10,1	10,4
Wohnungsreparaturen	0,1	0,1	0,3	0,7	0,9	0,4	0,6	0,4
abzügl. Einnahmen aus Vermietung	1,1	1,0	0,9	1,0	1,0	0,9	1,0	0,8
Miete (netto) .....	11,0	11,3	10,9	10,7	11,4	11,0	9,7	10,0
Hausrat .....	5,0	3,8	4,1	4,9	3,4	5,4	4,4	4,4
Heizung u. Beleuchtung .....	6,4	6,2	5,5	4,5	4,4	4,5	5,2	5,2
Bekleidung .....	12,3	13,9	13,6	12,8	14,3	13,3	12,8	13,2
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	2,0	1,9	2,0	1,8	2,0	1,9	1,8	1,8
Körper- u. Gesundheitspflege	2,5	2,7	2,6	2,4	2,4	2,7	3,0	2,4
Reinigung und Körperpflege	4,5	4,6	4,6	4,2	4,4	4,6	4,8	4,2
Bildung und Unterhaltung	5,5	6,3	6,2	5,9	5,5	5,6	5,9	5,8
Vereins- und Verbandsbeiträge	1,2	1,1	0,9	0,9	1,0	0,9	1,0	1,0
Gebühren	0,8	0,7	0,8	0,7	0,7	0,6	0,6	0,7
Bildung und Unterhaltung .....	7,5	8,1	7,9	7,5	7,2	7,1	7,5	7,5
Verkehr .....	2,2	2,1	2,3	2,5	2,6	2,2	2,6	2,3
Lebenshaltung .....	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Ohne Baden, Juni auch ohne Bremen. 2) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden. 3) Ohne Baden.